



KOMPAKT



Das Café Basico verwandelt sich in ein Fernsehstudio. FOTO: WDR

Böttiger heute live aus dem Loksuppen

Kreuztal. Das Café Basico wird seit Donnerstag zum Fernsehstudio umgebaut: Zum ersten Mal wird aus dem ehemaligen Loksuppen live gesendet, zum ersten Mal geht der WDR mit „Ihre Meinung“ raus aus Köln aufs Land. Moderatorin Bettina Böttiger wird auch Leserinnen und Leser unserer Zeitung begrüßen, die sich um einen Platz in der Diskussionsrunde beworben haben. „Ist das noch Politik für uns?“, lautet das Thema, über das die Gäste aus Kreuztal und Umgebung mit Bodo Löttgen, dem Vorsitzenden der CDU-Landtagsfraktion, und Svenja Schulze, Generalsekretärin der SPD NRW, diskutieren.

Heute, Donnerstag, 20.15 bis 21.45 Uhr, WDR-Fernsehen

Friedensgrüße nach Russland

Fellinghausen. Der Siegener Diplom-Pädagoge Ulrich Schloos berichtet am Mittwoch, 7. März, um 19 Uhr im Bürgertreff „Unter uns“ in Fellinghausen, Heesstraße 52, über seine Reise nach Russland, bei der er eine „Friedensbotschaft von Menschen aus dem Kreis Siegerland-Wittgenstein an Menschen im Brjansker Gebiet“ übergeben hat. Er war auch 1990 im Moskauer Kreml dabei, als Mitglieder der Sowjet-Regierung 150 Gästen aus Deutschland zur Wiedervereinigung gratulierten. Bilder und Videos aus Brjansk und Umgebung lassen seine Begegnungen in der „russischen Provinz“ anschaulich werden.

Spinn-Handwerk in der Stadtbibliothek

Kreuztal. Die Spinngruppe Freudenberg kommt Sonntag, 4. März, mit Rädern und Spindeln in die Stadtbibliothek, um das alte Handwerk vorzuführen. Die Aktion wird von einer Buchausstellung zum Thema Wolle, Schafe und altes Handwerk begleitet. Als Mitmachaktion können Kinder an einer Kardiermaschine Wolle kämten und diese Wolle dann mitnehmen. Die Veranstaltung läuft von 14 bis 18 Uhr und ist kostenfrei.

Eine Anmeldung unter bibliothek@kreuztal-kultur.de oder ☎ 02732/51410 ist erwünscht.

„Die Bedrohung ist aktuell“

Hilchenbacher Klimawelten erhalten Spende in Höhe von 6000 Euro. Die Idee: Bis Ende des Jahres soll ein Forum zum Thema Klimawandel entstehen

Von Jennifer Wirth

Hilchenbach. Noch lange nicht am Ziel, aber bereits ein gutes Stück weitergekommen: So beschreibt Dr. Peter Neuhaus die aktuelle Situation der Hilchenbacher Klimawelten. Die sogenannte Klimaküche sei gut angelaufen, ein Klimalabor werde derzeit auf die Beine gestellt. Doch damit soll nicht Schluss sein, ein drittes Standbein soll her: Das Klimaforum.

„Wir wollen Menschen das Problem näherbringen.“

Karl Prinz zu Wittgenstein, Unternehmer

Um dieses Ziel voranzutreiben und den Verein zu unterstützen hat nun die Firma WNE Holding aus Bad Laasphe eine Spende in Höhe von 6000 Euro zugesichert. Vereinsvorsitzende Ingrid Lagemann sieht das als „Entwicklungsunterstützung“ an. Das Unternehmen betreibt zehn Windräder. Geschäftsführer Ludwig Prinz zu Wittgenstein und seinem Sohn Karl liege der Klimaschutz am Herzen. „Die Bedrohung ist aktuell“, sagt Ludwig Prinz zu Wittgenstein. Zudem wollen die Unternehmer das schlechte Image der Windkraftanlagen aus der Welt schaffen. Es führe kein Weg an den erneuerbaren Energien vorbei. „Wir wollen Menschen das Problem näherbringen“, so Karl Prinz zu Wittgenstein.

Die Projekte

... der Umweltbildungsstätte werden in der ehemaligen Florenburgschule umgesetzt. Der Schwerpunkt liegt auf Klimaschutz.

- **Klimaküche:** Kinder und Jugendliche sollen die Küche als energieintensiven Ort kennenlernen. Gemeinsam wird gekocht und der Umgang mit saisonalen und regionalen Produkten geübt.
- **Klimalabor:** Durch die Unterstützung vom Land und eine Kooperation mit der Uni Siegen sei dieses Projekt realisierbar, so Neuhaus. Das Labor im Keller des Gebäudes soll im Sommer eröffnet werden. Junge Menschen sollen die Möglichkeit bekommen dort, „die Umwelt miteinander zu reflektieren“ und zu experimentieren.



Die Mitglieder des Vereins überlegen, in den Räumen eine Art Klimaforum zu eröffnen. Dort soll es Vorträge, kleine regionale Messen und Veranstaltungen geben, bei denen Interessierte zusammenkommen. FOTO: STEFFEN SCHWAB



Um das Thema Windkraft weiter positiv zu vermarkten, spendet die WNE Holding aus Bad Laasphe um Karl und Ludwig Prinz zu Wittgenstein 6000 Euro an die Klimawelten Hilchenbach. FOTO: JENNIFER WIRTH

■ **Klimaforum:** Das ist die neueste Idee der Verantwortlichen. „Wir wollen einen Ort schaffen, an dem wir öffentlich über den Klimawandel reden und darüber diskutieren“, so Neuhaus. Vorträge, regionale Messen und ein Informationsbüro zur Energieberatung seien denkbar. Zwei Räume müssten dafür renoviert und eventuell eine Stelle auf 450-Euro-Basis geschaffen werden. All das sei nur durch weitere Sponsorengelder realisier-

bar – idealerweise bis Ende 2018. „Bleibt die Unterstützung aus, dann wird es nichts“, so Neuhaus.

Das größte Problem

... der Menschheit sei der Klimawandel, sagt Neuhaus. „Es ist wichtig, dass wir etwas tun zur Rettung des Planeten.“ Vereinsmitglied Dr. Matthias Lagemann: „Wir wollen zeigen, dass es auch Spaß macht, sich damit zu beschäftigen.“ Das kann auch Günter Pulte

Sponsoren und Unterstützer gesucht

■ Beim **Verein Klimabildungsstätte Südwestfalen**, der 2013 für die Gründung der Klimawelten ins Leben gerufen wurde, sind jederzeit weitere Unterstützer willkommen.

■ Um das angedachte Klimaforum realisieren zu können, benötigt der Verein **Sponsoren**. Interessierte melden sich unter info@klimawelten.de oder ☎ 02733/23 66.

vom Bürgerwindpark bestätigen: Das Interesse sei da, es habe bereits 400 Führungen durch den Park gegeben. „Man kann Skeptiker überzeugen“, sagt Pulte.

Das Ziel

... der Klimawelten ist es, durch verschiedene Angebote für alle Generationen die Menschen für das Thema Klimawandel zu sensibilisieren. Es soll ein Umdenken und anderes Handeln stattfinden.

Drei-Gruppen-Kita für Hilchenbach-Mitte

Entscheidung für Grundstück in Bahnhofsnähe. ALF soll auch in Dahlbruch Träger werden

Hilchenbach. Auf der Wiese im Dreieck von Bruch-, Hindenburg- und Friedrich-Ebert-Straße, in Sichtweite des Bahnhofs werden ab August Kinder spielen: Das Grundstück wird Standort für eine weitere Kita, zunächst in Containern als Übergangslösung. Der Eigentümer verpachtet die Fläche für zunächst zwei Jahre. Offen ist, ob dort dann auch der Neubau errichtet wird.

Bedarf auch für 2019 gedeckt

Stadtrat Udo Hoffmann teilte dem Hauptausschuss am Mittwoch mit, dass die Lösung für das Kita-Problem in der Stadtmitte gefunden sei. Im nächsten Schritt müssen nun die Vereinbarungen zwischen Grundstückseigentümer, Stadt, Kreisjugendamt und dem Kita-Träger abgeschlossen werden. Danach wird das Kreisjugendamt auf die Eltern in Hilchenbach zugehen, die bisher noch



Auf einem Grundstück zwischen Bruch- und Hindenburgstraße werden im Sommer die Container für eine neue Drei-Gruppen-Kita aufgestellt. FOTO: JENNIFER WIRTH

keinen Betreuungsvertrag abschließen konnten. „Mit dieser neuen Übergangseinrichtung können wir alle uns bekannten Bedarfe in der Hilchenbacher Kernstadt nun abdecken“, sagte Landrat Andreas Mil-

ler, in einer Pressemitteilung. Träger der Drei-Gruppen-Anlage, die somit auch den erst 2019 entstehenden Bedarf deckt, wird die Alternative Lebensräume (ALF) GmbH, die bereits Kita in Kaan und Kreuztal

betreibt. ALF hält sich, so Stadtrat Hoffmann, auch für ein Engagement in Dahlbruch bereit. Dort soll 2019 ein weiterer Zwei-Gruppen-Kinderergarten eröffnet werden; ein Bauplatz wird noch gesucht. Im „Bedarfsplan Tagesbetreuung für Kinder“ sieht der Kreis unter Umständen die Notwendigkeit, noch 2018 eine Großtagespflegestelle in Müsen einzurichten.

Nicht gesprochen wird über Geld: Im vorigen Jahr musste der Kreis für die Container-Kitas in Netphen einspringen, weil die Träger die Kosten mit den regulären Zuschüssen nicht decken konnten. Eine grundsätzliche Regelung für die neuen Provisorien kündigte der Kreis noch für diese Woche an. Ungelöst bleibt das Problem, die anschließenden Neubauten zu finanzieren – die verfügbaren Budgets sind für Investoren weitgehend uninteressant geworden. sv

Gutes Beispiel macht Schule

Gesamtschule beim landesweitem Kongress

Kreuztal. Die Clara-Schumann-Gesamtschule wurde 2015 durch die Auszeichnung mit dem Berufswahl-Siegel Teil eines Netzwerks von 18 auf das Berufsleben vorbereitenden Schulen in Südwestfalen. Nun lud das Netzwerk Berufswahl-Siegel NRW Vertreter aus der Kreuztaler Gesamtschule zum landesweiten Kongress nach Düsseldorf ein. Eingeladen waren neben den Schulen interessierte Unternehmensvertreter sowie Bildungsreferenten und -verantwortliche aus den Bereichen Schule, Politik, Wirtschaft und Arbeitsmarkt. Sie erhielten Gelegenheit, viele gute Beispiele der praktischen Studien- und Berufsorientierung verschiedener Siegel-Schulen kennenzulernen und sich zu vernetzen.

Bericht aus der Praxis

Auch die Clara-Schumann-Gesamtschule stellte ihre Projekte im Zusammenhang der Förderung der MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) in Zusammenarbeit mit dem Kooperationspartner der Schule, ThyssenKrupp Steel, bei dem Kongress in Düsseldorf vor.

Bettina Meister, Studien- und Berufsberaterin für die Sekundarstufe II, die Schüler Malak Haddouchi und Florian Kröhnert waren zusammen mit Heinz-Joachim Klose von Thyssen Krupp, Leiter des dortigen Technikzentrums Siegerland, vor Ort, um anderen Schulen von ihren Praxiserfahrungen bei der Förderung von MINT-Fähigkeiten in ihrer Schule zu berichten.

Die Bedeutung einer zukunftsorientierten Berufswahlorientierung wurde auch von Schulministerin Yvonne Gebauer, die bei dem Kongress ein Grußwort sprach, hervorgehoben.



Die Clara-Schumann-Gesamtschule stellt auf dem Kongress des Netzwerks Berufswahl-Siegel NRW in Düsseldorf ihr Berufswahlprofil vor. FOTO: SCHULE

Veranstaltungsreihe zum Frauentag

Kreuztal. Zum Internationalen Frauentag am 8. März bietet das Stadteilbüro in Zusammenarbeit mit der Gleichstellungsstelle der Stadt Kreuztal, der AWO Migrationsberatung und interessierten Frauen drei Veranstaltungen an:

■ Am Mittwoch, 7. März, 14.30 bis 17 Uhr findet eine Filmvorführung statt. Es geht um das Frauenwahlrecht in der Schweiz und den Kampf der Frauen, dies zu erlangen. Anschließend gibt es Kaffee und Kuchen und ein Resümee des Films.

■ Am Donnerstag, 8. März, von 10.30 bis 12.30 Uhr findet erstmalig der Internationale Frauen-Brunch im Stadteilbüro statt, der zum Abbau von Vorurteilen beitragen soll. Gerne können Spezialitäten aus dem Herkunftsland mitgebracht werden.

■ Am Donnerstag, 8. März, von 14 bis 17 Uhr gibt es ein Impulsreferat zum Thema Frauentag und Erzählungen der Lebensgeschichte einzelner Frauen mit Diskussion, Kaffee und Kuchen.